crosspaint
workbooks

Der erste Brief von Paulus an die

Thessalonicher

02 Wie man dieses Workbook benutzt

03 Was ist das Ziel dieses Workbooks?

04 Einleitung

05 Geschichtlicher Kontext

09 Biblischer Kontext

11 Kapitel 1 & 2

18 Kapitel 3 & 4

23 Fazit

© 2022 crosspaint TV
Ref. WB1thes001.DEU

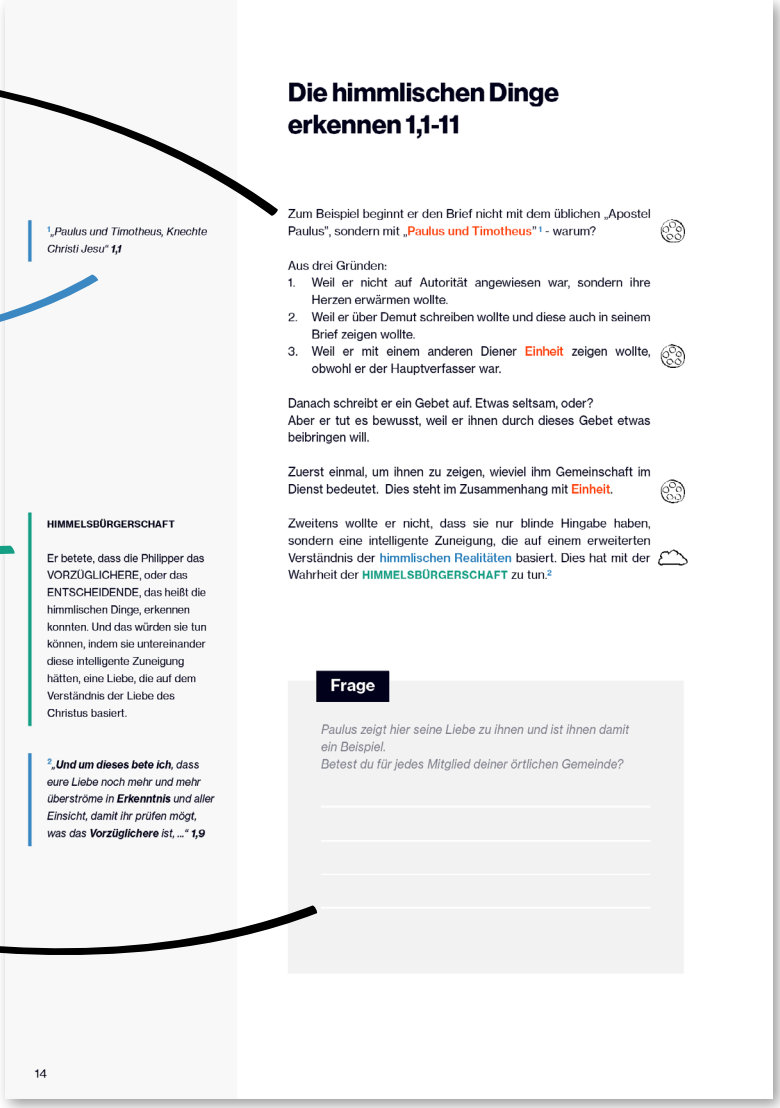
Wie man dieses Workbook benutzt

Haupttext

Im Text zitierte Bibelverse

Bonus-Erklärungen

Thematische Fragen



Die himmlischen Dinge erkennen 1,1-11

Zum Beispiel beginnt er den Brief nicht mit dem üblichen „Apostel Paulus", sondern mit „Paulus und Timotheus"[1] - warum?

Aus drei Gründen:

1. Weil er nicht auf Autorität angewiesen war, sondern ihre Herzen erwärmen wollte.
2. Weil er über Demut schreiben wollte und diese auch in seinem Brief zeigen wollte.
3. Weil er mit einem anderen Diener Einheit zeigen wollte, obwohl er der Hauptverfasser war.

Danach schreibt er ein Gebet auf. Etwas seltsam, oder?
Aber er tut es bewusst, weil er ihnen durch dieses Gebet etwas beibringen will.

Zuerst einmal, um ihnen zu zeigen, wieviel ihm Gemeinschaft im Dienst bedeutet. Dies steht im Zusammenhang mit Einheit.

Zweitens wollte er nicht, dass sie nur blinde Hingabe haben, sondern eine intelligente Zuneigung, die auf einem erweiterten Verständnis der himmlischen Realitäten basiert. Dies hat mit der Wahrheit der HIMMELSBÜRGERSCHAFT zu tun.[2]

Frage

Paulus zeigt hier seine Liebe zu ihnen und ist ihnen damit ein Beispiel.
Betest du für jedes Mitglied deiner örtlichen Gemeinde?

[1] *„Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu" **1,1***

HIMMELSBÜRGERSCHAFT

Er betete, dass die Phillipper das VORZÜGLICHERE, oder das ENTSCHEIDENDE, das heißt die himmlischen Dinge, erkennen konnten. Und das würden sie tun können, indem sie untereinander diese intelligente Zuneigung hätten, eine Liebe, die auf dem Verständnis der Liebe des Christus basiert.

[2] *„**Und um dieses bete ich**, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in **Erkenntnis** und aller Einsicht, damit ihr prüfen mögt, was das **Vorzüglichere** ist, ..." **1,9***

14

DU KANNST DEN RAND GERNE BENUTZEN, UM NOTIZEN ZU MACHEN. DAFÜR IST ER JA DA!

Was ist das Ziel dieses Workbooks?

So grüßten sich die Christen in den frühen Tagen der Kirchev.

Das war sozusagen unser:

Aber, vielleicht gehe ich hier ein bisschen zu schnell voran … Du fragst dich wahrscheinlich, warum ich mit so einem Wort starte.

Eigentlich ist es ganz einfach.

Vor allem, wenn du den Rest dieses Workbooks liest.

Dann wird Maranatha nämlich kein Geheimnis mehr für dich sein …

Einleitung

Der Brief an die Thessalonicher ist wahrscheinlich der erste Brief, den der Apostel Paulus je geschrieben hat.

Er war kurz vorher drei Wochen in Thessalonich gewesen [1], wo eine neue Gemeinde entstanden war.

[1] *„[Paulus]... unterredete sich an **drei Sabbaten** mit ihnen aus den Schriften ...“ **Apg 17,2***

Neben dem Evangelium hatte der Apostel Paulus vor allem über ein Thema gesprochen: das zweite Wiederkommen des Herrn. Aufgrund von Unruhen musste der Apostel jedoch kurzfristig fliehen und konnte somit das Thema nicht wirklich beenden.

So hatten die Thessalonicher Fragen über das „Wiederkommen des Herrn”. Aber Paulus fällt nicht mit der Tür ins Haus: Er erklärt ihnen alles, eins nach dem anderen, und baut den Brief liebevoll auf.

Den Schlüssel zum Aufbau gibt er uns ganz am Anfang des Briefes[2].
Es gibt drei Teile und jeder Teil spricht explizit das Kommen des Herrn an.

[2] *„... gedenkend eures Werkes **des Glaubens** und der Bemühung **der Liebe** und des Ausharrens **der Hoffnung** auf unseren Herrn Jesus Christus.“ **1,3***

1. Der Glaube
2. Die Liebe
3. Die Hoffnung

Auf der nächsten Seite gibt es eine Übersicht für dich. Du findest sie ebenfalls auf der letzten Seite des Workbooks, damit du später nicht lange suchen musst.

Frage

Das Kommen des Herrn wird in jedem Kapitel dieses Briefes erwähnt. Lies den Brief noch einmal ganz durch und notiere die Verse, die dieses Kommen erwähnen.

Antwort auf Seite 20

Der erste Brief von Paulus an die

THESSALONICHER

GLAUBE

1, 1-10

Leid lässt Glaube erstrahlen

LIEBE

2,1-12

Paulus gibt ein
Beispiel der Liebe

2, 13-20

Liebe erträgt Distanz

3, 1-13

Wahre Liebe sorgt sich um
andere und betet für sie

HOFFNUNG

Heiligkeit
4, 1-8

Hoffnung bewirkt
Heiligkeit.
Also hasse das Böse
und tue das Gute.

Liebe
4, 9-12

Hoffnung bewirkt Liebe.
Also liebt einander.

Entrückung
4, 13 – 5, 28

Der Herr kommt wieder,

um seine Heiligen zu retten
4:13-18

und die Ungläubigen
zu richten.
5:1-11

Lebt also folgendermaßen,
während ihr auf den Herrn wartet.
5:12-28

GLAUBE, HOFFNUNG UND LIEBE

Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe werden mehrere Male gemeinsam im Wort Gottes genannt ***(Kol 1,4-5 | 1 Kor 13,13 | 1 Thess 1,3; 5,8 | Gal 5,5-6)***. Das sind die drei großen Prinzipien des neuen Lebens. Die Thessalonicher kannten diese Wahrheiten und setzten sie in die Praxis um. Ihr christliches Leben war keine Theorie.
Hier siehst du einen Vergleich zwischen **3** Gemeinden.

Kolossä

*„ … da wir von **eurem Glauben** in Christus Jesus gehört haben und von **der Liebe**, die ihr zu allen Heiligen habt, wegen **der Hoffnung**, die für euch in den Himmeln aufbewahrt ist.“* ***Kol 1,4***

Die Kolosser kannten diese großen Prinzipien, aber wie wir im Rest des Briefes sehen, hatten sie ihre Verbindung zum Herrn Jesus Christus verloren. Sie waren große Theoretiker, doch diese bekannten Elemente (Glaube, Hoffnung und Liebe) hatten wenig Einfluss auf ihr praktisches Leben. Sie suchten weiterhin im Gesetz und in der Philosophie nach Regeln für ihr Leben auf der Erde.

Thessalonich

*„Indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten, unablässig gedenkend **eures Werkes des Glaubens** und **der Bemühung der Liebe** und **des Ausharrens der Hoffnung** auf unseren Herrn Jesus Christus …“* ***1 Thess 1,3***

Obwohl sie nicht viel Belehrung bekommen hatten, hatten die Thessalonicher diese Prinzipien verstanden, und jeder konnte ihren Glauben an ihren Werken erkennen, ihre Liebe an ihrer Arbeit und ihre Hoffnung an ihrer Geduld in Schwierigkeiten. Diese Elemente wurden in ihrem Leben praktisch demonstriert und waren für alle, die sie kannten, sichtbar.

Ephesus

*„Ich kenne **deine Werke** und **deine Arbeit** und **dein Ausharren** …“* ***Offb 2,2***

Die Epheser hatten diese Grundprinzipien des neuen Lebens vergessen. Sie waren weiterhin aktiv, hatten aber vergessen, was sie dadurch für den Herrn bewirken sollten. Sie waren in eine leblose Gesetzlichkeit verfallen, und der Herr ruft sie zur Umkehr auf ***(Offb 2,5)***.

Wir sollten uns merken, dass wir immer in Gefahr sind, **auf der einen oder anderen Seite vom Pferd zu fallen.** Einerseits kann es sein, dass wir genau wissen, was unser christliches Leben kennzeichen sollte, doch wir suchen **am falschen Ort nach Kraft**, um in Heiligkeit zu wandeln. Andererseits kann es sein, dass wir das, was die Bibel lehrt, in **einer kalten, traurigen Gesetzlichkeit ausleben**, ohne dass unser Herz wirklich Anteil nimmt.

Kapitel 1 & 2

Der Glaube (1,1-10)

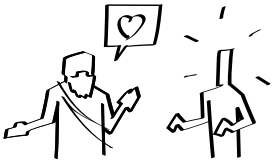
Lass uns also ganz vorne beginnen. Kapitel 1 ist ein Paradebeispiel authentischen Glaubenslebenns von auserwählten Personen, die das Evangelium mit Kraft verbreiteten.[1]

Die Thessalonicher waren so angespornt worden vom Leben des Apostels, dass sie selbst Verfolgung nicht scheuten und somit richtige Glaubensvorbilder für andere Christen wurden. Wohlgemerkt in nur drei Wochen.

Das ist doch ermunternd, oder?

Und wie geschah dies? Wie kam es, dass sie Glaubensvorbilder in ihrer Umgebung wurden? Die Antowrt findest du in Vers 9:

1. Indem sie die Belehrung und Lehre des Paulus annahmen,[2]



2. sich von dem Bösen trennten und Gott dienten (das ist die Furcht des Herrn)[3]

3. und jeden Tag Jesus aus dem Himmel erwarteten.[4]

Solch wichtige Prinzipien für unser Glaubensleben!

[1] *„... an **jedem Ort** ist euer Glaube an Gott ausgebreitet worden.“ **1,8***

[2] *„Denn sie selbst berichten von uns, **welchen Eingang** wir bei euch hatten ...*

[3] *... und wie ihr euch **von den Götze nbildern zu Gott bekehrt** habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen ...*

[4] *... und seinen Sohn aus den Himmeln zu **erwarten,** den er aus den Toten auferweckt hat.“ **1,9***

Die Liebe (2,1-20)

[1] *„Aber ich habe gegen dich, dass **du deine erste Liebe verlassen hast**.“ **Off 2,4***

Paulus wusste, dass hohe Flammen meistens von dünnem Holz kommen. Deswegen legt er ein Holzscheit aufs Feuer. Sie sollten in der Liebe befestigt werden. Wir wissen, dass man die Tendenz hat, die erste Liebe zu verlieren, so wie es über die Epheser in Offenbarung 2,4 berichtet wird[1].

Paulus ermuntert seine Glaubensgeschwister durch sein Vorbild und warnt sie vor judaisierenden Verführern. Er zeigt ihnen, dass er sie nicht mit klugen Konzepten bezaubert hatte, sondern ihnen mit echter Liebe begegnet war. Er spricht von sich wie von einer Mutter[2]. Das klingt für uns heutzutage ein bisschen komisch, aber es will einfach zeigen, was für einen Platz sie in seinem Herzen hatten.

SEIN PERSÖNLICHES BEISPIEL

Paulus beruft sich auf das, was die Thessalonicher von ihm gesehen hatten, als er bei ihnen war.
Er tut das 6 mal in den ersten 11 Versen von Kapitel 2 (v 1, 2, 5, 9, 10, 11). Vergiss nicht, dass er nur 3 Wochen dort war, aber das war genug Zeit, um ein sehr deutliches Beispiel seiner Beweggründe zu zeigen.
Was können Menschen, die dich kennen, über dich sagen?

[2] *„Wir sind in eurer Mitte zart gewesen, **wie eine** nährende **Frau** ihre eigenen **Kinder** pflegt. So, da wir ein sehnliches Verlangen nach euch haben, gefiel es uns wohl, euch nicht allein das Evangelium Gottes, sondern auch unser eigenes Leben mitzuteilen, **weil ihr uns lieb geworden wart**.“ Wir wollen aber nicht, Brüder, dass ihr, was die Entschlafenen betrifft, unwissend seid, damit ihr nicht betrübt seid wie auch die Übrigen, die keine Hoffnung haben. **2,7-8***

Frage

*Die Zuneigung des Paulus zu den Thessalonichern wird besonders in den folgenden Versen erwähnt: **1,5; 2,8; 2,17; 3,6; 3,10.** Wie zeigt sich diese Liebe konkret?*

*Die Liebe Gottes wird auch mit der Liebe einer Mutter verglichen. Lies die folgenden Verse: **Jes 49,14-15; 66,13** | **Ps 131,2**.*
Was kannst du für dein persönliches Leben lernen?

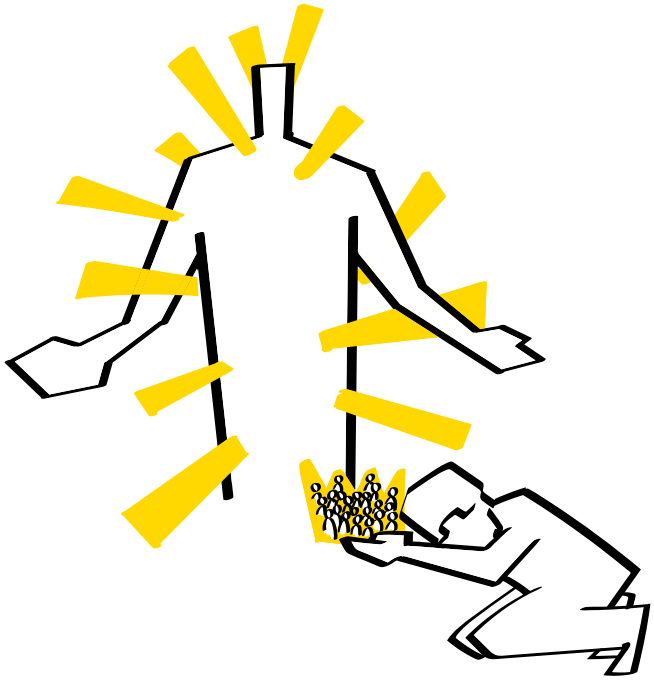
Und dann kommt so ein kleiner paulinischer Wink:

„Während wir Nacht und Tag arbeitetenv, um niemand von euch beschwerlich zu fallen, haben wir euch das Evangelium Gottes gepredigt." ***2,9***

Es waren nämlich ein paar Leute unter ihnen, die das Kommen des Herrn als willkommene Ausrede nutzten, um nicht mehr arbeiten zu müssen. Aber gut, da kommen wir noch drauf zurück ...[1]

Der Apostel wollte auf jeden Fall, dass sie nicht unter den Verfolgungen einknickten und zeigt, dass es beim Kommen des Herrn eine Belohnung gibt. Das ist ihm sehr wichtig. Paulus' Belohnung waren, sage und schreibe die Thesslonicher selbst.[2] Und das sagt er ihnen auch unverblümt. Er fordert sie auf, alles zu geben und heilig zu leben, weil ja bald Jesus Christus wiederkommen würde.

Aber wie läuft das genau mit seinem Kommen?
Das sehen wir in den Kapiteln 5 & 6.



PAULUS' BELOHNUNG WAREN, SAGE UND SCHREIBE DIE THESSLONICHER SELBST.

[1] *„Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten, sondern fremde Dinge treiben."* ***2. Thess. 3,11***

[2] *„... wer ist unsere ... Krone des Ruhmes? Nicht auch* ***ihr****?"* ***2,19***

DIE HEILIGUNG

Hat die Erwartung der Wiederkunft des Herrn eine heiligende Wirkung in unserem Leben?
Johannes ist in diesem Punkt eindeutig:

„... wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, ***reinigt sich selbst, wie er rein ist****."* ***1 Joh 3,2-3***

Das Wissen, dass du dem Herrn von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen wirst, bewirkt, dass du dich heiligst.
Denkt du regelmäßig an diesen Moment?

Wenn du dich weiter mit dem Thema Heiligung beschäftigen möchtest, klick auf den folgenden QR-Code oder scanne ihn ein:

Kapitel 4 & 5

Ich denke, du konntest sehen, wie uns in Kapitel 1 der Glaube der Thessalonicher vorgestellt wird und in Kapitel 2 und 3 die besondere Liebe des Paulus zu den Thessalonichern.

Kommen wir nun zum dritten Teil: die christliche Hoffnung. Sie ist eigentlich etwas ganz Wunderbares, aber was steckt genau dahinter?

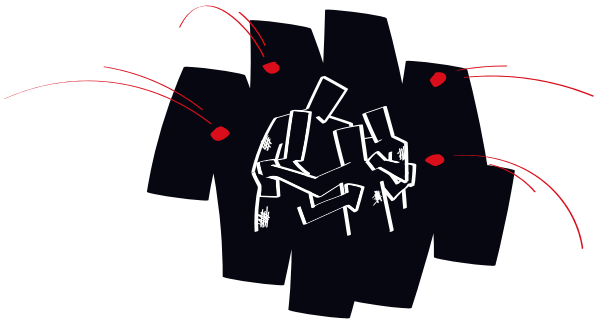
Es scheint, dass es unter den Thessalonichern eine gewisse Unruhe gab.

Wir haben gerade gesehen, dass der Apostel Paulus etwa drei Wochen lang in Thessalonich war und zu jungen Gläubigen über ein sehr wichtiges Thema sprach: das Kommen Jesu Christi.

Und die Thessalonicher hofften wirklich, dass Jesus wiederkommen würde. Verständlicherweise ... sie wurden ja **WEGEN IHRES GLAUBENS VERFOLGT**.

DIE VERFOLGUNG

Paulus hatte ihnen angekündigt, dass Verfolgungen kommen würden ***(3,4)***. Und sie haben sie in der Tat stark erlitten. ***(1,6; 2,14)***. Aber Paulus nimmt sich selbst als Beispiel, indem er ihnen zeigt, dass er auch für seinen Glauben gelitten hat ***(2,2)***. Wie präsentierst du das Evangelium einem Ungläubigen? Sagst du ihm, wie Paulus es tat, dass Verfolgung kommen wird?



Frage

Der Herr hat uns gesagt, dass wir Verfolgung erleiden werden. Was sind die Gründe dafür?
Joh 15,20-21 | 2 Tim 3,12

Wo befinden sich die Gläubigen, die schon gestorben sind?

Als die Thessalonicher über das zweite Kommen nachdachten, stellten sie sich die Frage: Was wird mit denen geschehen, die bereits gestorben sind?

In der Tat waren bereits einige Christen heimgegangen[1] und die Thessalonicher wollten genau wissen, was mit diesen Menschen geschehen würde. Waren sie verloren? Waren sie im Himmel?

Deshalb schreibt der Apostel Paulus darüber, wie das zweite Kommen des Herrn sein wird. Und er tut es auf eine praktische Art und Weise – deshalb kommen auch wir in den Genuss davon.

Tatsächlich ist Kapitel 4 eine der wichtigsten biblischen Abschnitte zu diesem Thema. Paulus beschreibt es als eine Offenbarung. Er möchte betonen, dass es etwas Neues gibt. Und es ist etwas „Paulinisches“ – das heißt, etwas, das Gott speziell Paulus offenbart hat. Genauso wie die Lehre, dass Christen eine neue Stellung „in Christus“ haben.

[1] *„Wir wollen aber nicht, Brüder, dass ihr, **was die Entschlafenen** betrifft, unwissend seid, damit ihr nicht betrübt seid wie auch die Übrigen, die keine Hoffnung haben." **4,13***

[2] *„Denn dieses sagen wir euch **im Wort des Herrn.“ 4,15***

Frage

Wenn der Apostel diese Frage beantwortet, erklärt er nicht, was die verstorbenen Gläubigen in dieser Zeit, vor dem Kommen unseres Herrn, erleben. Die Antwort darauf findest du in den folgenden Versen:
Lk 23,39-43 | Apg 7,59-60 | 2 Kor 5,4-8 | Phil 1,21-23
Was kannst du daraus schließen?

Diese enge Beziehung zum Herrn ist der Schwerpunkt des Kapitels. Es läuft alles auf diese Aussage hinaus:

*„So werden wir **allezeit** beim Herrn sein.“ **4,17***

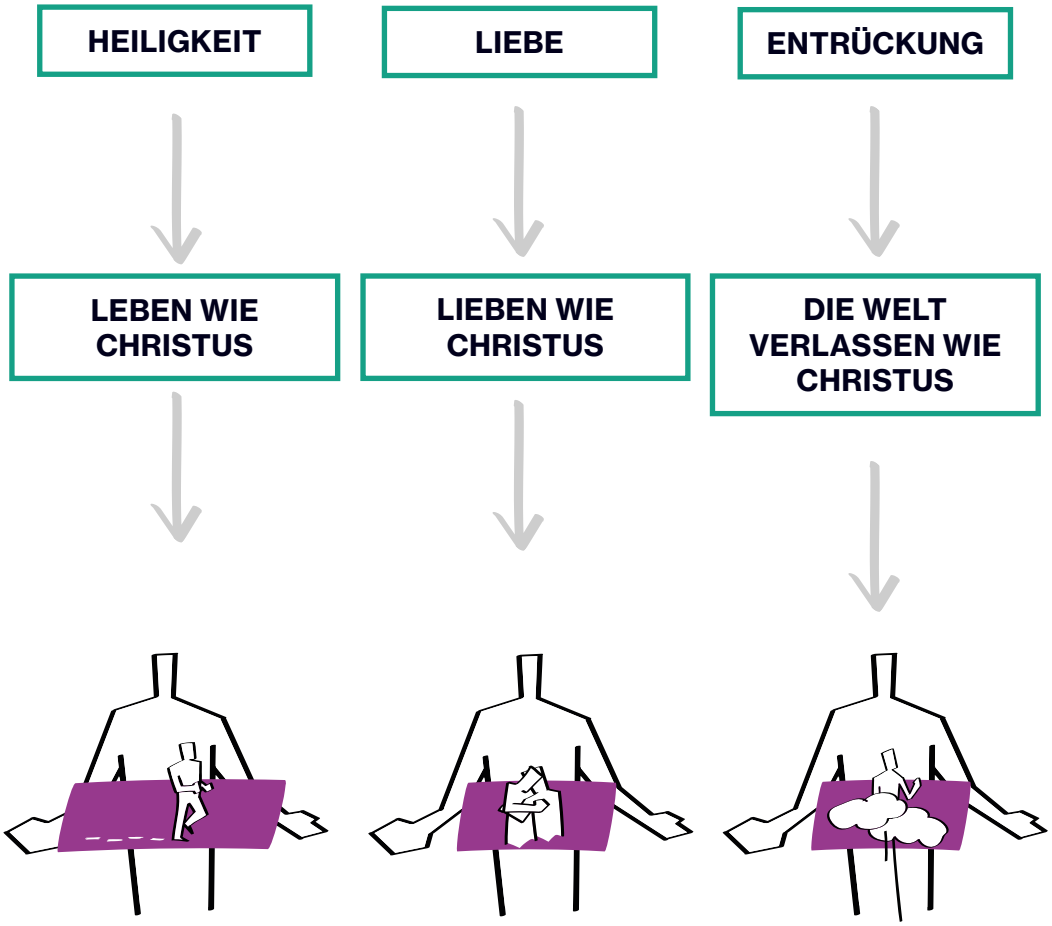
Dieser letzte Schritt sollte eine Ermutigung für die Thessalonicher sein.

Okay, aber wie geht der Apostel das Thema an?

Er spricht über Heiligkeit, Liebe und die Entrückung.

Oder einfach und im Sinne des Grundgedankens des Paulus umformuliert, könnten wir sagen:

- Leben wie Christus
- Lieben wie Christus
- Die Welt verlassen wie Christus



Die Heiligkeit (4,1-8)

Aber warum beginnt der Apostel mit Heiligkeit?

Weil sie die Voraussetzung für Erkenntnis ist. König Salomo schreibt:

„**DIE FURCHT DES HERRN** *ist der Anfang der Erkenntnis“.* ***Spr 1,7***

Und das gilt auch für prophetische Erkenntnis.

Wir können es im letzten Kapitel des Buches Daniel sehen. Daniel sagt deutlich, dass prophetische Erkenntnis in direktem Zusammenhang mit persönlicher Heiligung steht.[1]

Warum? Weil wenn man Prophetie ohne Heiligung, ohne die Furcht des Herrn studiert, kommt man entweder zu emotionslosen, rationellen Schlussfolgerungen oder man ist sensationslustig darauf aus, etwas über die Zukunft zu erfahren. Und beides ist nicht gerade das, was man als den „richtigsten Ansatz“ bezeichnen könnte.

Also, Heiligkeit bedeutet: Lebe wie Jesus. Konkret bedeutet das: „Behalte deinen Körper unter Kontrolle[2]" – vor allem in Bezug auf Sexualität.

Die Thessalonicher werden aufgefordert, sich der Unzucht – griechisch: *porneia* – zu enthalten.

Und ja, man kann durchaus sagen, dass Pornos ein wirklich altes Problem sind …

Aber seit ihrer Bekehrung hatten die Thessalonicher den Heiligen Geist und damit die Fähigkeit, ein heiliges Leben zu führen.

DIE FURCHT DES HERRN

Diese Furcht vor Gott ist das, was uns antreibt, uns vom Bösen zu trennen, und was uns auch zur Heiligkeit antreibt. Und es ist durch die Trennung von Bösen, dass du Intimität mit Gott haben kannst. Unseren Kurs über die Furcht des Herrn findest du hier:

[1] *„Viele werden […]* ***läutern****, aber die Gottlosen werden gottlos handeln; und alle Gottlosen werden es nicht verstehen, die Verständigen aber* ***werden es verstehen.“ Dan 12,10***

[2] *„ … dass jeder von euch sein* ***eigenes Gefäß*** *in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu besitzen wisse"* ***4,4***

Die Liebe (4,9-12)

Der zweite Schritt ist: zu lieben wie Jesus. Und das haben die Thessalonicher sehr gut gemacht. Sie waren ein Beispiel, ein wahres Vorbild brüderlicher Liebe.[1]

Aber: Bewegungslos bleiben ist ein Rückschritt … Christen müssen wachsen. Und das ist hier nicht anders![2]

Paulus stellt einen direkten Zusammenhang zwischen der Liebe und dem Lohn für ihre Arbeit der Arbeit her, denn einige Thessalonicher waren faul geworden und benutzten das Kommen des Herrn als Ausrede, um nicht mehr zu arbeiten …[3]

Aber: Das Wiederkommen des Herrn sollte Christen nicht lähmen, sondern zum Arbeiten ermutigen.

[1] *„Was aber die **Bruderliebe** betrifft, so habt ihr nicht nötig, dass wir euch schreiben.“ **4,9***

[2] *„Wir ermahnen euch aber, Brüder, **reichlicher zuzunehmen**…“**4,10***

[3] *„… **mit euren eigenen Händen zu arbeiten**, so wie wir euch geboten haben.“ **4,11***

Die Entrückung (4,13-18)

Und genau darum geht es dem Apostel Paulus im dritten Teil dieses Kapitels: Abschied nehmen wie Jesus – Paulus kommt auf die Frage nach den Toten zurück.

Er erklärt, dass die Toten anwesend sein werden, wenn Jesus wiederkommt.

Eigentlich könnte er nun direkt zu Kapitel 5 übergehen, aber er fügt 4 Verse mit Details darüber ein, in denen er Details darüber gibt, wie das geschehen wird – wie die Toten anwesend sein werden, wenn Jesus wiederkommt.

Die Thessalonicher dachten, dass das zweite Kommen des Herrn ein unspektakuläres Ereignis sei. Aber Paulus zeigt, dass es weitaus komplexer ist.

Er erzählt ihnen, dass die Toten zuerst auferstehen und dass sie mit den Lebenden in den Wolken entrückt werden, um dem Herrn zu begegnen. Und dann – und das ist der Höhepunkt – werden die Christen für immer mit dem Herrn zusammen sein.

Frage

Der Tag des Herrn, sein Kommen (Parusie), scheint aus zwei Teilen zu bestehen. Identifiziere Sie diese beiden Teile mit Hilfe der folgenden Verse. Was sind die Unterschiede zwischen diesen beiden Teilen?
Teil 1: ***Joh 14,3 | 1 Kor 15,51-52 | 1 Thess 4,16-17***

Teil 2: ***Mt 24,30 | Offb 19,11-16 | Jud 14***

Eine Frage bleibt: Was bedeutet die Entrückung?

Es ist eigentlich ganz einfach … wenn du unsere enge Verbindung zu Christus verstanden hast.

Gott möchte, dass wir Christus ähnlich werden. Im Leben, in der Liebe, und – wie wir gerade gesehen haben – in der Art und Weise, wie Jesus in den Himmel auffuhr.

Und wie ist das geschehen? Schlag in deiner Bibel Apostelgeschichte Kapitel 1 auf, wo du lesen wirst, dass Jesus buchstäblich auf den Wolken in den Himmel fuhr.[1] Genau so wird für uns sein. Die Christen werden ihrem Herrn in den Wolken begegnen.

Wir werden endlich für immer bei ihm sein.

Diese neue Botschaft des Apostels ist eine der größten Hoffnungen für uns Christen. Sie sollte uns dazu bringen, uns gegenseitig zu ermutigen …[2]

[1] *„… wurde er […] emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg.“* ***Apg. 1,9***

[2] *„So ermuntert nun einander mit diesen Worten!“* ***4,18***

Der Tag des Herrn (5,1-11)

Nachdem er diesen Punkt erklärt hat, spricht Paulus vom „Tag des Herrn“. Die Bibel sagt, dass Ungläubige von diesem Tag völlig überrascht sein werden, aber dass Gläubige wachsam sein sollten. Das passt auch zu dem, was Daniel in Kapitel 12 sagte.[3]

Warum erwähnt Paulus das? Weil die Thessalonicher Angst hatten, dass sie bereits in der Drangsalzeit waren …

Aber der Apostel zeigt ihnen, erstens durch Kapitel 4, dass sie während dieser Zeit gar nicht mehr auf der Erde sein werden, und zweitens, dass sie gerettet wurden, um dem kommenden Zorn zu entgehen.[4]

Bevor wir fortfahren, ist es wichtig zu verstehen, dass es unter den Gläubigen mehrere Denkschulen in Bezug auf die Eschatologie (die Lehre von der Endzeit) gibt. Wir sind überzeugt, dass der Herr die Seinen zu sich nehmen wird, bevor er mit ihnen zurückkehrt, um die Welt zu richten, aber wir sind uns auch bewusst, dass viele unserer Geschwister mit diesem Denken übereinstimmen. Auf den folgenden Seiten findest du einige Erläuterungen zu diesem Thema.

[3] *„Aber die Gottlosen werden weiter gottlos handeln. Und* ***die Gottlosen werden es alle nicht verstehen****, die Verständigen aber werden es verstehen.“* ***Dan 12:10***

[4] *„Denn Gott hat uns* ***nicht zum Zorn bestimmt****.“* ***5:9***

DER ZORN GOTTES ÜBER UNS?

Achte auf die Art und Weise, wie Paulus in den folgenden Versen spricht. Er verwendet verschiedene Pronomen, als ob er uns zeigen will, von wem er spricht. Darüber hinaus lehrt uns die Chronologie dieser Verse mehrere wichtige Punkte.

15 (Denn dieses sagen wir euch im Wort des
Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig
bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den
Entschlafenen keineswegs zuvorkommen
16 werden. Denn der Herr selbst wird mit
gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines
Erzengels und mit der Posaune Gottes vom
Himmel herabkommen, und die Toten in
17 Christus werden zuerst auferstehen; danach
werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben,
zugleich mit ihnen entrückt werden in
Wolken dem Herrn entgegen in die Luft;
und so werden wir allezeit bei dem Herrn
18 sein. So ermuntert nun einander mit diesen
Worten.)

5

Was aber die Zeiten und die Zeitpunkte
betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass
2 euch geschrieben wird. Denn ihr selbst wisst
genau, dass der Tag des Herrn so kommt
3 wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen:
Frieden und Sicherheit!, dann kommt ein
plötzliches Verderben über sie, wie die
Geburtswehen über die Schwangere; und sie
werden nicht entfliehen.

HIER VERWENDET PAULUS DAS PRONOMEN „WIR". DAS BEDEUTET DASS PAULUS SELBST AUF DIE WIEDERKUNFT DES HERRN GEWARTET HAT. ER DACHTE, DASS ER VON SEINEM HERRN WEGGENOMMEN WERDEN WÜRDE.

NACHDEM ER AM ENDE VON KAPITEL 4 ÜBER DIE ENTRÜCKUNG DER GLÄUBIGEN GESPROCHEN HAT, SPRICHT ER NUN ÜBER DAS GERICHT DER UNGLÄUBIGEN. BEACHTE, DASS ER DIESES MAL NICHT DAS PRONOMEN „WIR" VERWENDET, SONDERN „SIE" (DIE MENSCHEN).

Aus der Struktur dieser Abschnitte scheint hervorzugehen, dass die Entrückung der Gläubigen vor dem Gericht Gottes über die Welt stattfinden wird. Das bedeutet nicht, dass es keine Verfolgung der Kinder Gottes durch Ungläubige geben kann. Aber Paulus betont, dass wir nicht durch den Zorn Gottes gehen müssen.

„Denn Gott hat uns nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Erlangung der Errettung durch unseren Herrn Jesus Christus." ***5,9***

Praktische Ermunterung (5,12-28)

Schließlich, wie er es oft tut, beendet Paulus seinen Brief mit einigen sehr praktischen Bitten für die verbleibende Zeit bis zur Wiederkunft des Herrn Jesus.

Er fordert die Thessalonicher auf, diejenigen anzuerkennen und zu ehren, die sie führen und leiten, auch wenn sie sie zurechtweisen. Und sie sollen weiterhin in der Furcht des Herrn leben und von Tag zu Tag heiliger werden, bis Jesus Christus wiederkommt.

Frage

Zwischen den Versen 11 und 22 in Kapitel 5 gibt es etwa 20 Handlungsaufforderungen. Schreibe sie unten auf und überlege, wie du sie in der vor dir liegenden Woche anwenden könntest.

FAZIT

Hier sind die verschiedenen Punkte, die du aus diesem Brief lernen kannst:

1 Trotz der kurzen Zeit, die Paulus bei ihnen war, lebten die Thessalonicher praktisch ihr neues Leben mit Glauben, Hoffnung und Liebe aus und ertrugen die Verfolgung treu.

2 In der Erwartung dessen, dass wir wie der Herr Jesus die Erde verlassen, möchte Gott, dass wir wie er leben und wie er lieben.

3 Nach dem, was der Herr in den Evangelien lehrte und was wir hier sehen, werden die Gläubigen den Zorn Gottes nicht erleiden, sondern entrückt werden, bevor er über die ungläubige Welt kommt.

© 2022 crosspaint TV
Ref. WB1thes001.DEU

Du kannst uns dein Feedback zu diesem Workbook zukommen lassen, indem du auf diesen QR-Code klickst, oder ihn scannst.

Anhang

Antworten auf die Fragen

Frage S. 4
*„**1 Thess 1,10**“, … und **seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten**, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns errettet von dem kommenden Zorn.*
*„**1 Thess 2,19**“, Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhmes? Nicht auch ihr vor unserem Herrn Jesus bei **seiner Ankunft?***
*„**1 Thess 3,13**“, … um eure Herzen zu befestigen, dass ihr untadelig seid in Heiligkeit, vor unserem Gott und Vater, **bei der Ankunft unseres Herrn Jesus** mit allen seinen Heiligen.*
*„**1 Thess 4,15**“, Denn dieses sagen wir euch im Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur **Ankunft des Herrn**, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werdens.*
*„**1 Thess 5,23**“, Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde untadelig bewahrt bei **der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.***

Frage S. 8
*Er vermittelte ihnen die Botschaft des Evangeliums. **(1,5; 2,8)***
*Er war bereit, sein Leben für sie hinzugeben **(2,8; 1 Joh 3,16)***
*Er wollte sie von Angesicht zu Angesicht sehen, sie besuchen **(2,17)***
*Er sehnte sich danach, sie zu sehen und Zeit mit ihnen zu verbringen **(3,6)***
*Er betete Tag und Nacht für sie **(3,10)***

Frage S. 10
Weil der Herr selbst gekreuzigt wurde und wir nicht über unserem Herrn stehen. Die Welt hat unseren Herrn gehasst und hasst ihn auch heute noch, und wenn wir wie er leben, werden wir verfolgt werden.

Frage S. 11
Lk 23,39-43
Der Räuber am Kreuz erhält die Verheißung, dass er noch am selben Tag Tag mit dem Herrn im Paradies sein würde. Wir wissen, dass sein Körper erst zukünftig auferstehen wird, aber sein Geist erfreut sich jetzt schon an der Gegenwart seines Herrn.

Apg 7,59-60
Dieser Vers hebt die Tatsache hervor, dass der Geist nach dem Tod des Gläubigen direkt in der Gegenwart des Herrn Jesus ist und sich an der wunderbaren Gemeinschaft mit dem Herrn erfreut.

2 Kor 5,4-8
Der Apostel sagt, dass er es vorzieht, abwesend vom Körper und anwesend beim Herrn zu sein. Eine Übergangszeit gibt es hier nicht.

Phil 1,21-23
„Abzuscheiden und bei Christus zu sein, denn das ist weit besser“. Auch dieser Vers zeigt: Gläubige können sich über den Tod freuen, weil sie wissen, dass sie sich direkt an der Gegenwart ihres Herrn im Geist erfreuen werden.

Frage S.15
Es scheint, dass es zwei verschiedene Ereignisse beim Kommen des Herrn gibt. Zuerst wird er für die Seinen kommen, deren Plätze im Haus des Vaters vorbereitet sind ***(Joh 14,3)****. Und später in der zweiten Phase wird Er mit den Heiligen zurückkehren* ***(Offb 19,14)****, um die Welt zu richten.*
Das erste Ereignis wird schnell sein und nur einen Augenblick dauern ***(1 Kor 15,51 | 1 Thess 4,16-17)****, während das Kommen des Herrn in Herrlichkeit, um die Welt zu richten, von allen gesehen werden und 1000 Jahre dauern wird* ***(Offb 20,2+4)****.*

Der erste Brief von Paulus an die

THESSALONICHER

GLAUBE

1, 1-10

Leid lässt Glaube erstrahlen

LIEBE

2,1-12

Paulus gibt ein
Beispiel der Liebe

2, 13-20

Liebe erträgt Distanz

3, 1-13

Wahre Liebe sorgt sich um
andere und betet für sie

HOFFNUNG

Heiligkeit
4, 1-8

Hoffnung bewirkt
Heiligkeit.
Also hasse das Böse
und tue das Gute.

Liebe
4, 9-12

Hoffnung bewirkt Liebe.
Also liebt einander.

Entrückung
4, 13 – 5, 28

Der Herr kommt wieder,

um seine Heiligen zu retten
4:13-18

und die Ungläubigen
zu richten.
5:1-11

Lebt also folgendermaßen,
während ihr auf den Herrn wartet.
5:12-28